

INHALT

VORWORT	3
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	6
KAPITEL I. SACHLICHE UND METHODISCHE VORAUSSETZUNGEN	7
1. Stilvergleich und historisch-genetische Erklärung	7
2. Resultate der neueren Forschung	11
3. Voraussetzungen der Stilbeschreibung und der musikalischen Analyse	23
KAPITEL II. REPERTOIRE UND LITURGISCHE FUNKTION	30
1. Bestand und Überlieferung aparalleler Sequenzen	30
2. Die liturgische Ordnung der aparallelen Sequenzen	40
3. Aparallele Sequenz und Alleluia-melodia	60
Überlieferung gallischer sequentiae, die zu aparallelen Sequenzen textiert wurden	62
Die gallischen Melodien in ihrer Funktion im Alleluia-Komplex - Vergleich mit Mailand und Rom	65
"Sequentia" und "melodia" (Amalar von Metz, Codex von Mont-Blandin)	74
Die liturgische Ordnung der melodiae/sequentiae in Rom und Gallien	81
Die Repertoire-Konstanz der zu aparallelen Sequenzen textierten sequentiae	88
Tropus und aparallele Sequenz	92
Die aparallele Sequenz als liturgisches und gattungsmäßiges Bindeglied im Kausalitätsfeld der Frühgeschichte der Gattung	97
KAPITEL III. DER MUSIKALISCHE STIL DER APARALLELEN SEQUENZEN, DARGESTELLT AN EXEMPLARISCHEN ANALYSEN	100
Confitemini (1)	100
Confitebor (Festus adest)	117
Ostende (2) und Ostende (3)	122

Exkurs: Melodia secunda zum ambrosianischen Alleluia Praeveniamus	126
Venite Exultemus, De Pascha, Laudate pueri	129
Te decet (Corde devoto)	135
LITERATURVERZEICHNIS	140
ANHANG: Notenbeispiele 1-13 Übertragungen von Adorabo, Beatus vir, Confitemini (2) und "Hic est sonus"	145